

13882/AB
= Bundesministerium vom 27.04.2023 zu 14353/J (XXVII. GP) bmbwf.gv.at
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.161.268

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 14353/J-NR/2023 betreffend Folgeanfrage Zentralmatura Zahlen, Kosten und Vergleichbarkeit, die die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen am 27. Februar 2023 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

- *Wie viele Schüler: innen in den letzten 10 Jahren zur Matura angetreten?*
 - a. *Bitte um Aufschlüsselung nach Haupttermin und den jeweiligen Nebenterminen.*
 - b. *Bitte um Aufschlüsselung nach Schulform (AHS, HTL, HAK, BAfEP etc.) und Berufsreifeprüfung.*
 - c. *Bitte um Anführung der jeweiligen Erfolgsquoten.*

Generell wird vorausgeschickt, dass die bestandenen Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfungen ab 1960 bis 2021 über die Bundesanstalt „Statistik Österreich“ (Statistik Austria) bzw. deren Websiteangebot für den jeweiligen Maturajahrgang nach Schulform und Bundesland sowie nach Geschlecht einsehbar sind. Die standardisierte Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung wird seit dem Schuljahr 2014/15 an allgemein bildenden höheren Schulen und seit dem Schuljahr 2015/16 an berufsbildenden höheren Schulen durchgeführt, eine durchgängige Statistik über die jeweils angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten für den jeweiligen Prüfungstermin wird seit dem Jahr 2016/17 geführt.

Die Statistik zur Berufsreifeprüfung bietet keinen validen Datenbestand, der einen Rückschluss auf die Anzahl der Personen, die in einem bestimmten Zeitraum zu Prüfungsteilen der Berufsreifeprüfung antraten, zulässt. Mit dem Bildungsdokumentationsgesetz 2020 werden alle Schulen und Erwachsenenbildungsinstitute zu einer einheitlichen Datenmeldung verpflichtet. Es kann

davon ausgegangen werden, dass ein entsprechender Datenbestand vorliegen wird, sobald die flächendeckende Umstellung auf das personenbezogene Personenkennzeichen erfolgt ist.

Zur Fragestellung unter lit. a ist festzuhalten, dass Schülerinnen und Schüler bzw. Prüfungskandidatinnen und -kandidaten an mehreren Terminen eines Abschlussjahres Prüfungsteile ablegen können, bis eine Gesamtbeurteilung vorliegt. Die Summe der Antritte aller drei Termine übersteigt daher die Anzahl an Schülerinnen und Schülern eines Abschlussjahrganges. Daher wird in der folgenden Aufstellung keine Gesamtsumme ausgewiesen.

Schülerinnen und Schüler, die zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung (SRDP) angetreten sind, nach Abschlussjahr und Termin						
Abschlussjahr	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22*
Sommertermin	37.850	33.605	37.462	37.466	40.264	38.957
Herbsttermin	5.612	5.935	5.641	2.252	2.714	n.v.
Wintertermin	1.542	1.657	1.224	546	761	n.v.

Q: Statistik Austria, SRDP-Statistik, Berechnung BMBWF. n.v. = nicht verfügbar. *) Für das Abschlussjahr 2021/22 liegt noch kein Datenbestand zu den Herbst- und Winterterminen vor. Es wird lediglich der Sommertermin ausgewiesen.

Die Gesamtanzahl von angetretenen Schülerinnen und Schülern eines Abschlussjahrganges errechnet Statistik Austria auf Basis einer Individualstatistik. Es werden jene Prüfungskandidatinnen und -kandidaten ausgewiesen, die zumindest an einem der drei Termine angetreten sind.

Schülerinnen und Schüler, die zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung (SRDP) angetreten sind, nach Abschlussjahr						
Abschlussjahr	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22*
Gesamt	39.071	38.584	38.394	38.436	41.540	38.957

Q: Statistik Austria, SRDP-Statistik. *) Für das Abschlussjahr 2021/22 liegt noch kein Datenbestand zu den Herbst- und Winterterminen vor. Es wird lediglich der Sommertermin ausgewiesen.

Bezüglich lit. b wird auf nachfolgende Aufstellung verwiesen.

Schülerinnen und Schüler, die zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung (SRDP) angetreten sind, nach Abschlussjahr und Schulform						
Abschlussjahr	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22*
AHS	18.008	17.734	17.680	18.150	19.723	18.205
Langform	12.954	12.815	12.678	12.975	13.935	13.090
Kurzform	5.054	4.919	5.002	5.175	5.788	5.115
BHS	21.063	20.850	20.714	20.286	21.817	20.752
HTL/HLT	8.743	8.948	8.826	8.599	9.260	7.366
HAK	5.316	5.172	4.962	4.916	5.533	4.757
HLW	4.707	4.419	4.568	4.456	4.535	6.027
HLFS	746	741	788	757	828	710
BAfEP/BASOP	1.551	1.570	1.570	1.558	1.661	1.892
Gesamt	39.071	38.584	38.394	38.436	41.540	38.957

Q: Statistik Austria, SRDP-Statistik, Berechnung BMBWF. *) Für das Abschlussjahr 2021/22 liegt noch kein Datenbestand zu den Herbst- und Winterterminen vor. Es wird lediglich der Sommertermin ausgewiesen.

AHS: allgemein bildende höhere Schule, Langform: 8-jährige Schulform der AHS, Kurzform: Oberstufenrealgymnasium, BHS: berufsbildende höhere Schule, HTL: Höhere technische Lehranstalt, HLT: Höhere Lehranstalt für Tourismus, HAK: Handelsakademie, HLW: Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, HLFS: Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule, BAfEP: Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (früher BAKIP), BASOP: Bildungsanstalt für Sozialpädagogik

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Erfolgsquote (lit. c) bezüglich der Schülerinnen und Schüler eines Abschlussjahrganges, die zumindest bei einem der Termine des Abschlussjahrs angetreten sind, keine gängige Kennzahl der statistischen Berichtslegung der SRDP-Statistik darstellt. Sie kann allerdings errechnet werden, wobei der Anteil der Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrganges, die zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung angetreten sind und bestanden haben, an allen Schülerinnen und Schülern, die in dem Abschlussjahrgang zumindest an einem Termin angetreten sind, berechnet wird. In Bezug auf die Prüfungstermine wird der Anteil jener Schülerinnen und Schüler ausgewiesen, die zu diesem Termin angetreten sind und in Folge eine positive Gesamtbeurteilung aufwiesen, gemessen an allen Schülerinnen und Schülern, die an diesem Termin antraten.

Anteil der Schülerinnen und Schüler, die zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung (SRDP) an dem jeweiligen Termin angetreten sind und bestanden haben („Erfolgsquote“), nach Abschlussjahr und Termin (in %)						
Abschlussjahrgang	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22*
Sommertermin	86	94	85	94	93	91
Herbsttermin	72	71	71	76	69	n.v.
Wintertermin	67	68	60	79	56	n.v.

Q: Statistik Austria, SRDP-Statistik, Berechnung BMBWF. n.v. = nicht verfügbar. *) Für das Abschlussjahr 2021/22 liegt noch kein Datenbestand zu den Herbst- und Winterterminen vor. Es wird lediglich der Sommertermin ausgewiesen.

Erfolgsquote (in %) = Anteil der Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrganges, die zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung an dem jeweiligen Termin angetreten sind und bestanden haben, gemessen an allen Schülerinnen und Schülern des Abschlussjahrganges, die an diesem Termin angetreten sind (in %).

Anteil der Schülerinnen und Schüler, die zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung (SRDP) angetreten sind und bestanden haben („Erfolgsquote“), nach Abschlussjahrgang und Schulform (in %)						
Abschlussjahr	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22*
AHS	96	96	96	97	96	90
Langform	97	97	97	97	97	92
Kurzform	94	94	93	95	92	87
BHS	97	96	95	98	97	91
HTL/HLT	96	96	96	98	97	92
HAK	96	95	93	97	94	87
HLW	97	96	95	99	98	91
HLFS	98	97	96	99	98	94
BAfEP/BASOP	99	98	98	99	98	91
Gesamt	96	96	95	98	96	91

Q: Statistik Austria, SRDP-Statistik, Berechnung BMBWF. *) Für das Abschlussjahr 2021/22 liegt noch kein Datenbestand zu den Herbst- und Winterterminen vor. Es wird lediglich der Sommertermin ausgewiesen.

AHS: allgemein bildende höhere Schule, Langform: 8-jährige Schulform der AHS, Kurzform: Oberstufenrealgymnasium, BHS: berufsbildende höhere Schule, HTL: Höhere technische Lehranstalt, HLT: Höhere Lehranstalt für Tourismus, HAK: Handelsakademie, HLW: Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, HLFS: Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule, BAfEP: Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (früher BAKIP), BASOP: Bildungsanstalt für Sozialpädagogik.

Erfolgsquote = Anteil der Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrganges, die zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung angetreten sind und bestanden haben, gemessen an allen Schülerinnen und Schülern, die in dem Abschlussjahrgang zumindest an einem Termin angetreten sind (in %).

Zu den Fragen 2 und 3:

- *In wie vielen Unterrichtsfächern wird 2023 die Matura als SRDP ("Zentralmatura") abgehalten? Bitte um Aufschlüsselung nach Schulformen.*
- *In welchen Fächern sind die Zentralmatura-Inhalte einheitlich für alle Schulformen, in welchen Fächern unterschiedlich? Wie viele verschiedene Zentralmatura-Prüfungsbögen gibt es daher pro Maturatermin und pro Jahr?*

Dazu wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 10704/J-NR/2022 vom 13. April 2022 verwiesen.

Zu Frage 4:

- *Wie viel hat die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Zentralmatura die öffentliche Hand in den Schuljahren 2019/20, 2020/21 und 2021/22 jeweils gekostet?*

Die Kosten für die standardisierte Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung/Berufsreifeprüfung beliefen sich im Kalenderjahr 2020 auf EUR 7,669 Mio., im Kalenderjahr 2021 auf EUR 8,041 Mio. und im Kalenderjahr 2022 auf EUR 8,147 Mio. Eine Aufschlüsselung nach Schuljahren ist nicht möglich, da die Personal- und Sachkosten für die Erstellung von standardisierten Prüfungsaufgaben pro Kalenderjahr budgetiert werden.

Darstellungen zu den Kosten für die Durchführung, die Bewertung und die Beurteilung der standardisierten Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung/Berufsreifeprüfung bezogen auf die Schulstandorte können zentral nicht erfolgen, da die Abgeltungen für Lehrpersonen

gemäß den besoldungsrechtlichen Regelungen nicht nach dem Merkmal standardisierte Prüfungsgebiete (Zentralmatura) differenziert werden können.

Zu Frage 5:

- *Die Zentralmatura wird derzeit mit zentral (also schulextern) erstellten Prüfungsbögen durchgeführt, die aber dezentral (also schulintern) ausgewertet und beurteilt werden. Auch der Rechnungshof hat diesen Punkt in seinem Bericht als Schwachstelle bezeichnet. Gibt es Überlegungen, volle Vergleichbarkeit der Ergebnisse herzustellen, indem die Zentralmatura extern ausgewertet und auf einen gemeinsamen Kern aller Schulformen in Mathematik, Deutsch und Englisch beschränkt wird? Die Schulformspezifischen Inhalte wie technische Mathematik, Business-English, Latein etc. würden dann dezentral als eigene Klausur mit eigener Note geprüft.*
- a. Wenn ja, was ist diesbezüglich in Überlegung oder Vorbereitung?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*

Die standardisierte Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung sowie Berufsreifeprüfung wird auf Grundlage der jeweiligen schulformspezifischen verordneten Lehrpläne erstellt. Diese sind maßgeblich für die Ausdifferenzierung der Prüfungsgebiete und stellen sicher, dass die jeweiligen Spezifika der Schulform im Rahmen der abschließenden Prüfungen berücksichtigt werden. Die Ausdifferenzierungen je Schulform erfolgen nur dort, wo sie unbedingt erforderlich sind, mögliche Synergieeffekte werden laufend geprüft.

Betreffend die so genannte externe Auswertung der Zentralmatura wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 10704/J-NR/2022 vom 13. April 2022 verwiesen.

Zu Frage 6:

- *Laut früheren Anfragebeantwortungen könnte die Auswertung und Beurteilung der Maturaarbeiten im Zuge der Einführung einer digitalen Matura reformiert werden. Wie weit sind die Überlegungen oder Vorarbeiten hinsichtlich digitale Matura gediehen?*

Dazu wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 10704/J-NR/2022 vom 13. April 2022 verwiesen. Die sichere Abhaltung der Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung/Berufsreifeprüfung obliegt den Schulen. Digitale Prüfungsumgebungen sollen daher Schulen unterstützen, Klausuren mit digitalen Endgeräten fair, datensicher und DSGVO-konform im Sinne der Maturantinnen und Maturanten abzuwickeln.

Im Zuge des genannten Pilotprojektes soll interessierten Schulen ein neues System zur Durchführung im Schuljahr 2023/24 angeboten werden. Dabei steht eine Reform der Bewertung und Beurteilung der standardisierten Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung/Berufsreifeprüfung nicht im Fokus.

Zu Frage 7:

- *Der Rechnungshof sieht in seinem Bericht hinsichtlich der Zentralmatura Reformbedarf. Ist eine umfassende Evaluierung und ggf. Reform der Zentralmatura geplant?*
- a. *Welche Evaluierungen wurden bisher durchgeführt und wo sind deren Ergebnisse einsehbar?*
 - b. *Welche Evaluierungen sind in nächster Zeit geplant und durch wen werden sie durchgeführt?*
 - c. *Welche Reformschritte sind aufgrund der Evaluierungsergebnisse in Überlegung oder Vorbereitung?*

In Bezug auf bisherige Evaluierungen (lit. a) wurden in periodischen Abständen nach den jeweiligen Prüfungsterminen sogenannte Post-Test-Analysen durchgeführt, die die Leistungen der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten auf Aufgabenebene analysierten. Die Ergebnisse dieser Analysen dienen der internen Qualitätssicherung und werden für Steuerungszwecke an die Schulaufsicht gemäß Bildungsdirektionen-Einrichtungsgesetz weitergegeben.

Auch in nächster Zeit (lit. b) werden Post-Test-Analysen nach den jeweiligen Prüfungsterminen durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung durchgeführt.

Zur Fragestellung unter lit. c wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Evaluierung der Mathematik AHS durch die Beratungsgruppe Mathematik der Universität Wien ein 3-Stufen-Plan zur Weiterentwicklung der Mathematik-Matura an allgemein bildenden höheren Schulen festgelegt wurde, dessen Reformmaßnahmen aktuell umgesetzt werden (<https://www.matura.gv.at/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=4812&token=570ef569b2950dfbcc89d7633d94112dc1cc631c>). Eine weitere Reform von Prüfungsgebieten ist derzeit nicht geplant.

Wien, 27. April 2023

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek